

INSERAT

*Ihre Individualität*  
**hart arch**  
 Hartmann Architektur  
 und Design  
 Grüsch  
 081 330 31 50 www.hartarch.ch MINERGIE®  
*unsere Leidenschaft*

IM FOKUS

## Grand Prix Bio Suisse geht ins Unterengadin

Der Grand Prix Bio Suisse 2019 geht an die Bieraria Tschlin SA. Die Unterengadiner Bierbrauerei wird für ihren konsequenten Einsatz von biologischen Rohstoffen ausgezeichnet. Gewürdigt wird damit die nachhaltige Entwicklung und die Innovationskraft des Unternehmens.

Der Preis beinhaltet laut Geschäftsführer Reto Rauch mehr als bloss das Preisgeld von 10 000 Franken. «Es ist der nationale Preis der Biobranche, und für uns ist es eine Ehre, dass wir als nationale Bierbrauerei wahrgenommen und für unseren jahrelangen Einsatz für die Bioproduktion ausgezeichnet werden», sagt Rauch. Der Grand Prix Bio Suisse wurde gestern in Olten überreicht. (FH)



GRAUBÜNDEN ..... Seite 8

## Alligator gegen den Meister

Die Hürde im Viertelfinale des Unihockey-Schweizer-Cups ist für Alligator Malans denkbar hoch. Die Bündner treffen am Sonntagabend auf den amtierenden Meister SV Wiler-Ersigen.

SPORT REGION ..... Seite 23

## Ein sportlicher Panathlon-Präsi



Mit Leichtathlet, Trainer und Journalist Christoph Schmid übernimmt der sportlich bisher aktivste Präsident die Führung des 40 Jahre alten Panathlon Clubs Chur und Umgebung.

SPORT ..... Seite 23

## Brassbands messen sich

In der Bündner Arena in Cazis findet am kommenden Samstag die Brass-Premiere statt. Unter den teilnehmenden Formationen ist die Brassband Cazis, die sich auch am Schweizerischen Brassband-Wettbewerb in Montreux messen wird.

KULTUR REGION ..... Seite 13



## «Viele Leute mit guter Laune»

Seit 25 Jahren treffen sich an der Ecke Untere Gasse/Goldgasse in Chur fast täglich und bei jedem Wetter die Stammgäste zu ihrem Feierabendbier in «Toms Beer Box». Vor allem an wärmeren Freitagabenden ist manchmal kaum mehr ein Durchkommen bei der dann wohl grössten Gartenbeiz der Stadt. Der heutige Geschäftsführer Fritz Leuenberger heisst dort seit 15 Jahren die Gäste willkommen. Im Interview spricht er über das Erfolgsgeheimnis der «Box», seine gemachten Erfahrungen

und über seine Zukunftswünsche für die Bar. Auf jeden Fall hofft er darauf, dass «möglichst viele Leute mit guter Laune» die gemeinsame 25-Jahr-Jubiläumsparty mit Phil's Concert & Showtechnique besuchen werden (siehe auch Ausgabe von gestern). Zudem hat der «Box»-Gründer und heutige Stadtrat Tom Leibundgut zum Jubiläum in die Tasten ge-griffen. (ESÖ/ FOTO PHILIPP BAER)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3

## Uffer gelingt der Coup

Die grosse Hotelgruppe Jufa Hotels aus Graz wird als Betreiberin das geplante 200-Betten-Hotel unweit der Savogniner Talstation übernehmen.

Sein Name steht für eine unkonventionelle, aber äusserst erfolgreiche, auf Expansionskurs befindliche österreichische Hotelkette: Gerhard Wendl. Mit seinen über 60 Anlagen umfassenden Jufa Hotels hat er bereits 2018 den Sprung in die Schweiz versucht, genauer: nach Wildhaus (St. Gallen). Doch das Projekt scheiterte an einem negativen Urnentscheid zum Unterstützungsbeitrag der Gemeinde. Jetzt hat Wendl erneut den Fuss in der Schweizer Tür – und zwar in Graubünden. Das Surses wird die erste Schweizer Jufa-Destination sein: Die Gruppe wird als Betreiberin das von der Uffer AG entwickelte Modul-Hotel im Savogniner Ortsteil Grava (Ausgabe vom Montag) übernehmen. Das gab die Uffer AG gestern bekannt.

### Baubeginn schon im Frühjahr

Als Investorin mit im Boot ist die ITW Ingenieurunternehmung AG aus Balzers. Mit Jufa hat die ITW einen Mietvertrag auf 25 Jahre abgeschlossen. Die Baubewilligung der

Gemeinde ist rechtskräftig; der Baubeginn für das 19 Millionen Franken teure Gebäude ist im Frühjahr 2020 vorgesehen, die Eröffnung ein Jahr später. Die Uffer AG habe ihre Verantwortung als grösste private Arbeitgeberin im Tal wahrgenommen,

so Firmenchef Enrico Uffer. Man sei erfreut, dass die mit hohen finanziellen Vorleistungen vorangetriebene Projektentwicklung nun «die erwarteten Früchte einbringt». (JFP)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 5



Grund zur Freude: Enrico Uffers Pläne für ein in Modulbauweise erstelltes Hotel in Savognin-Grava werden Wirklichkeit. (FOTO MARCO HARTMANN)

## Schwab freut sich trotzdem

DAVOS Klaus Schwab, Gründer und Vorsitzender des Davoser World Economic Forum (WEF), kann nicht mit der Verleihung des Schweizer Bürgerrechts für seine Verdienste geehrt werden. Es fehlt die Rechtsgrundlage dafür. Gleichwohl zeigt sich der 81-jährige Deutsche, der im Kanton Genf wohnt, keineswegs verärgert. Wie Schwab in einer Stellungnahme schreibt, hat er sich «sehr gefreut», dass über eine besondere Ehrung aus Anlass des 50. Jahrestages nachgedacht worden sei. «Ich bin für diese Geste dankbar.» Schwab hat auch «volles Verständnis dafür», dass die Verleihung des Schweizer Bürgerrechts aus juristischen Gründen nicht realisiert werden kann. (SDA/BT)

## Bundesrat will weniger Lastwagen

BERN Zwar fahren immer weniger Lastwagen durch die Schweiz, das Verlagerungsziel ist aber noch lange nicht erreicht. Der Bundesrat hat daher zusätzliche Massnahmen beschlossen, um die Güter auf die Schiene zu bringen. Die Schiene solle billiger, schmutzige Lastwagen teurer werden, erklärte Verkehrsministerin Simonetta Sommaruga gestern vor den Medien in Bern. Mit den bisherigen Massnahmen könne das Verlagerungsziel nicht erreicht werden. Der Bundesrat schlägt dem Parlament daher vor, die Förderung des alpenquerenden Schienengüterverkehrs zu verlängern und um 90 Millionen Franken aufzustocken. Zudem hat er die Trassenpreise für Züge per 1. Januar 2021 gesenkt.

NACHRICHTEN ..... Seite 18

## Hochwasser fordert Opfer

VENEDIG Das durch Regenfälle ausgelöste Hochwasser in Venedig hat in der Nacht auf gestern zwei Todesopfer gefordert. Das Hochwasser stieg in der Nacht auf den höchsten Wert seit mehr als 50 Jahren. Ein 78-jähriger Mann starb an einem Stromschlag, da Wasser in seine Wohnung auf der Insel Pellestrina in der Lagune eingedrungen war und einen Kurzschluss ausgelöst hatte, berichtete die Tageszeitung «Il Gazzettino». Ein zweiter Einwohner Pellestrinas wurde ebenfalls tot in seiner Wohnung aufgefunden. Hier wurde allerdings nicht ausgeschlossen, dass er eines natürlichen Todes gestorben ist. (SDA)

NACHRICHTEN ..... Seite 15

INSERAT

**Machen Sie vor der Grenze noch ein Passfoto.**

Jetzt buchen unter [www.berninaexpress.ch/139](http://www.berninaexpress.ch/139)

 Rhätische Bahn



**Bernina Express**

Zwei Personen, hin und zurück, für nur CHF 139.00!  
Inklusive Mittagessen

**LANGER SAMSTAG**

16.11.2019  
langersamstag.ch



Im Modulsystem gebaut: So soll das Jufa-Hotel in Savognin dereinst aussehen.

Pressebild

zeugt, dass wir mit dem geplanten Jufa-Hotel einen touristischen Mehrwert für die gesamte Region erreichen werden.» Mit der Uffer AG und den politischen Behörden vor Ort habe man zudem Partner, die das Vorhaben vollumfänglich unterstützen würden.

#### Mietvertrag für 25 Jahre

Die Baubewilligung der Gemeinde Surses für das Modulhotel in Grava (Ausgabe vom Montag) liegt inzwischen rechtskräftig vor, wie die Uffer AG gestern bestätigte. Der Baubeginn ist für das kommende Frühjahr vorgesehen, die Eröffnung soll ein Jahr später erfolgen, pünktlich zur Sommersaison 2021. Dieser Zeitpunkt zeige eindeutig, dass Jufa als international erfolgreicher Betreiber an Savognin als Ganzjahres-Destination glaube, betont Patric Vincenz, mitverantwortlicher Projektentwickler bei der Uffer AG. Die Jufa-Verantwortlichen hätten sich von den Werten und vom Potenzial der touristischen Region Surses mit dem Parc Ela, Origen, dem breiten Sommerangebot und dem Winterangebot am Berg begeistern lassen. ITW und Jufa haben laut Vincenz einen Mietvertrag für die Dauer von 25 Jahren abgeschlossen. «Das ist ein starkes Signal.»

#### Uffer bleibt Totalunternehmerin

Ursprünglich hätte die Firma Uffer AG um Enrico und Andrea Uffer das Modulhotel mit vereinten Kräften aus der Region stemmen wollen. Im Zuge der weiteren Projektentwicklung sei aber das Interesse von professionellen Investoren und Betreibern aufgrund der hohen Projektreife immer grösser geworden. Schliesslich habe man dieser Lösung den Vorzug gegeben. «Es war uns ein grosses Anliegen, einen Hotelbetreiber mit einem internationalen Netzwerk und einer sehr hohen Jahresauslastung in Savognin anzusiedeln», so Enrico Uffer.

Die Uffer AG wird das Hotel als Totalunternehmerin schlüsselfertig und in ausgestattetem Zustand realisieren. So viel wie möglich soll dabei Holz aus dem gemeindeeigenen Wald und dem Naturpark verbaut werden. Neben etwa 75 Zimmern nach den baulichen Vorgaben eines 4-Sterne-Hauses werden ein öffentliches Restaurant, öffentliche Wellness-, Fitness- und Seminarräume, ein Indoor-Kinderspielbereich und Ski-in/Ski-out das Projekt ergänzen.

# Savognin wird für Jufa-Kette zum Tor in die Schweiz

Jetzt ist es definitiv: Das Uffer-Hotelprojekt in Savognin-Grava kann realisiert werden. Als Betreiberin ist eine führende Hotelgruppe aus Österreich im Boot, als Investorin die ITW aus Balzers. Im Frühjahr wird gebaut.

von Jano Felice Pajarola

Und wieder sind es Player aus Österreich, die in Savognin aktiv werden. Das vom einheimischen Unternehmen Uffer AG entwickelte und im Modulsystem Quadrin geplante 200-Betten-Hotel im Ortsteil Grava unweit der Bergbahnen-Talstation soll dereinst von der Jufa-Gruppe aus Graz betrieben werden. Das gab die Uffer AG gestern bekannt. Ebenfalls publik ist auch der Name der Investorin: Es ist die ITW Ingenieurunternehmung AG aus Balzers (Liechtenstein). Die in den Bereichen Planung und Realisierung von Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsgebäuden tätige Firma wird das auf 19 Millionen Franken geschätzte Vorhaben in

Savognin finanzieren. In Graubünden hat die ITW unter anderem die Klinik Gut in Fläsch realisiert; in St. Moritz ist sie beteiligt am Gut-Projekt für eine Klinik mit Gesundheitshotel.

#### Alternative zu Wildhaus

Jufa wiederum – «Ju» steht für Jugend, «fa» für Familien – zählt zu den Grossen im Business: Die Hotelkette, die in Europa als Marktführer im Familien- und Gruppentourismus gilt, betreibt aktuell 61 Hotels in vier Ländern. Dieses Jahr wird es das Unternehmen voraussichtlich auf 1,6 Millionen Übernachtungen bringen, die Anzahl Mitarbeitende wird mit rund 1500 angegeben, der Umsatz mit rund 90 Millionen Euro. Für Jufa ist Savognin das Tor zur Schweiz: Hierzulande ist die Kette bislang noch nicht präsent. «Der Schwei-

«Wir sind überzeugt, dass wir mit dem geplanten Hotel einen touristischen Mehrwert für die gesamte Region erreichen werden.»

Martin Meyer  
ITW Ingenieurunternehmung AG

zer Markt hat viel Potenzial, weil es dort viel High-End gibt», betonte Jufachef Gerhard Wendl kürzlich in einem Interview mit dem Branchenmagazin «Tourist Austria International».

Savognin ist bei ITW und Jufa offenbar schon geraume Zeit in Diskussion. Genauer: seit einem Nein der Bevölkerung von Wildhaus (St. Gallen) zu einem 7-Millionen-Franken-Beitrag an ein Erlebnishotel von ITW und Jufa. Das in Wildhaus-Alt St. Johann im April 2018 wegen befürchteter Konkurrenz zu bestehenden Hotelbetrieben abgelehnte Projekt wäre eigentlich als Jufaeinstieg in der Schweiz vorgesehen gewesen. «Aus diesem Grund haben wir uns nach einer intensiven Evaluation für den Alternativstandort Savognin entschieden», erklärt ITW-Geschäftsführer Martin Meyer. «Wir sind über-

# 300 Kubikmeter Fels stürzen in die Tiefe

Kommende Woche wird nördlich von Peiden Bad eine instabile Felsmasse gesprengt. Diese kontrollierte Aktion dient der Sicherheit.

von Pierina Hassler

Nach starkem Niederschlag im vergangenen August ereigneten sich auf der Valslerstrasse zwei Felsstürze. Bei der Nachkontrolle stellten Geologen fest, dass in einer Höhe von 60 Metern über der Strasse noch ein grösseres Felspaket instabil war. Die geologisch-geotechnischen Abklärungen ergaben, dass das Felspaket fast vollständig vom dahinterliegenden Felsverband abgetrennt ist. Die Fachleute rechneten in der Folge mit einem Absturz innerhalb der nächsten Jahre. Die Folge wären eine starke Beschädigung der Valslerstrasse und ein längerer Verkehrsunterbruch.

Abklärungen zeigten zudem, dass die Felsmasse nicht mehr gesichert werden kann, sondern im Rahmen der laufenden Bauarbeiten abgetragen werden muss. Das Bündner Tiefbauamt ergreift daher Massnahmen: Die



Felswand: Am 19. November um zirka 21 Uhr wird oberhalb der Valslerstrasse, rund 100 Meter nördlich von Peiden Bad, eine Felswand gesprengt.

Pressebild

absturzgefährdete Felsmasse von rund 300 Kubikmetern wird mit einer kontrollierten Sicherheitsprengung abgetragen, wie gestern mitgeteilt wurde.

#### Teilweise gesperrt

Die Vorbereitungen für die Sicherheitsprengung haben vor wenigen Wochen begonnen. Die Sprengung ist auf Dienstag, 19. November, voraussichtlich um zirka 21 Uhr angesetzt. Den definitiven Termin der Sprengung erfahren Talbewohner und Interessierte über die Telefonnummer 079 662 22 77.

Die betroffenen Strassenabschnitte der Valsler-, Duviner- und Peidenstrasse werden während der Sprengung kurzzeitig gesperrt. Im Baustellenbereich bleibe die Valslerstrasse während der darauffolgenden Nächte für Nachräumarbeiten gesperrt, heisst es weiter. Während des Tages ist die Strasse aber, sofern alles planmässig verläuft, für den Verkehr freigegeben. Für Fahr-

zeuge bis 18 Tonnen besteht während der Nachtsperre eine signalisierte Umfahrungsmöglichkeit über Peiden respektive Valgronda.

Wer bei der Sprengung live dabei sein möchte, muss sich an ein paar Regeln halten. «Aufgrund des gesetzlich vorgegebenen Sicherheitsabstands ist die Sprengung nur beschränkt und aus grösserer Distanz vom Gegenhang beim Dorf Peiden einsehbar», schreibt das Tiefbauamt. Allerdings werde die Dunkelheit die Sichtverhältnisse trotz Beleuchtung der Baustelle stark einschränken.

Das Tiefbauamt setzt die Valslerstrasse in den laufenden Jahren etappenweise instand. Dabei werden auch zahlreiche Engpässe beseitigt. Zur Schliessung einer Schutzlücke nördlich von Peiden Bad werden zurzeit Schutzmassnahmen gegen Steinschlag an einer der Valslerstrasse angrenzenden hohen Felswand errichtet.